



**Erwin Rüdgel**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit

## Pressemitteilung

---

06.11.2020

# Über 123 Millionen Euro Fördergelder für Unternehmen im Kreis Neuwied

**Erwin Rüdgel: „Der Bund hilft durch die Pandemie betroffenen Unternehmen“**

**Berlin / Kreisgebiet. „Der Bund lässt durch die Corona-Pandemie betroffene Unternehmen im Kreis Neuwied nicht im Regen stehen. Die unionsgeführte Bundesregierung hat eine Reihe von Hilfsprojekten auf den Weg gebracht, unter anderem auch Möglichkeiten der Unterstützung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Die zentralen KfW-Förderzahlen für Unternehmen sowie konkrete Zusagen per 30. September 2020 weisen für den Kreis Neuwied eine Gesamtsumme in Höhe von 123.340.500 Euro aus“, berichtet aktuell der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Erwin Rüdgel.**

Die Summe schlüsselt sich auf in 1.344.000 Euro Gründerkredite, 12.402.000 Euro Schnellkredite, 66.000.000 Unternehmerkredite sowie weitere 43.594.500 Euro Kredite für Unternehmen bei denen die Anzahl der Mitarbeiter kleiner als 250 ist und bei denen die Summe der Jahresumsätze höchstens 50 Millionen Euro bzw. die addierten Bilanzsummen höchstens 43 Millionen Euro betragen.

So wird das Geschäftsjahr 2020 der KfW maßgeblich von den Programmen der KfW-Corona-Hilfe geprägt, die die KfW im Auftrag der Bundesregierung und in enger Zusammenarbeit mit der deutschen Kreditwirtschaft umsetzt. Seit dem Beginn der KfW-Corona-Hilfe am 23. März 2020 konnten zehntausende Unternehmen mit Krediten des Bundes im Kampf gegen die Folgen der Pandemie unterstützt werden.

„Der Bund lässt die Firmen in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich. Die wirtschaftliche Lage ist weltweit äußerst angespannt, was insbesondere unsere exportstarken Unternehmen zu spüren bekommen. Umso wichtiger ist es, die Firmen mit Liquiditätshilfen zu unterstützen. Das hilft am Ende gleichermaßen Arbeitnehmern und Arbeitgebern“, ergänzt Rüdgel.

Die Unterstützung komme insgesamt auch kleinen und mittleren Unternehmen im großen Umfang zu Gute. Kreditanträge bis drei Millionen Euro, die per durchleitendes Bankinstitut geprüft und positiv beschieden wurden, habe die KfW ohne weitere Risikoprüfung genehmigt. „Somit konnten vor allem diese Unternehmen



ohne unnötigen bürokratischen Aufwand von den Corona-Hilfen profitieren“, konstatiert der christdemokratische Parlamentarier.

Weiter weist Rüdgel darauf hin, dass insbesondere kleine Unternehmen und Soloselbstständige zunehmend an ihre finanzielle Belastungsgrenze stoßen. „Deshalb hat der Bund, als wichtiges Signal den Weg freigemacht zur Verlängerung, Ausweitung und Vereinfachung der Überbrückungshilfen. Hierbei habe ich auch insbesondere den Bereich Kultur, die Veranstaltungs- und Schaustellerbranche im Blick, denn die betroffenen Betriebe, Freiberufler und Soloselbstständigen brauchen dringend Hilfe“, bekräftigt Erwin Rüdgel.